

Kirchennachrichten

Wosadny list

Februar | März 2021



Evangelisch-
Lutherisches
Kirchspiel
Bautzen

ksp.bautzen@evlks.de



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
St. Petri



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
St. Michael Bautzen
Ev.-Luth. wosada
Swj. Michała Budyšin



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Gesundbrunnen

*Jahreslosung 2021
Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist.*

LUKAS 6,36

Monatsspruch für den Monat Februar 2021
Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lk 10,20

Monatsspruch für den Monat März 2021
**Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.**

Lk 19,40

Liebe Leserin, lieber Leser!



Es ist uns schwer zu erkennen: Die Titelseite dieser Ausgabe der Kirchen- nachrichten zeigt unsere fünf Kirchen: St. Michael, den Dom St. Petri, die Maria-und-Martha-Kirche, die Taucherkirche und das Gemeindezentrum im Gesundbrunnen mit dem Mehrgenerationenhaus. Jedes dieser Gebäude steht für gelebten christlichen Glauben in Bautzen – für gelebten christlichen Glauben evangelisch-lutherischer Tradition und Prägung. Drei evangelisch-lutherische Kirchengemeinden gibt es in der Stadt. Seit Beginn des neuen Jahres bilden sie ein sogenanntes „Kirchspiel“.

Hinter diesem Namen verbirgt sich eine neue organisatorische Struktur, bei der die Zusammenarbeit der Gemeinden noch enger und verbindlicher ist als bisher. So gibt es zum Beispiel nur noch einen einzigen Kirchen- vorstand – das Gremium, das die Gemein- den leitet und rechtlich vertritt.

Unsere fünf Kirchen werden auch in Zukunft Mittelpunkte des Glaubenslebens bleiben. Orte, an denen sich Menschen zum Gottesdienst versammeln und einander begegnen. Und jede und jeder wird da ihren bzw. seinen ganz persönlichen Lieblingsort haben, mit dem sie oder er sich besonders verbunden fühlt. Nur soll dabei das Große und Ganze nicht aus dem Blick geraten. Es ist an der Zeit, dass wir unsere Gemeinden stärker als Einheit betrachten, mehr aneinander denken, Verantwortung füreinander übernehmen, Kräfte und Ressourcen bündeln und miteinander teilen.

Der biblische Spruch für den Monat Februar passt dazu sehr gut. „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“, sagt Jesus zu seinen Jüngern (Lk 10,20). Ganz begeistert und stolz hatten sie ihm zuvor berichtet, was sie mit seiner Hilfe unter den Menschen Großartiges bewirkt und erreicht haben. Doch statt sie dafür in höchsten Tönen zu loben, antwortet Jesus etwas unterkühlt: „Darüber freut euch nicht ... Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“

Mit anderen Worten: Der Erfolg unserer Arbeit und das Glück gelebten Glaubens besteht nicht in den Werten, die wir hier auf Erden schaffen und pflegen. Auch ausgeglichene Konten und sanierte Gotteshäuser sind letztlich nur Mittel zum Zweck. Es geht bei uns nicht um irdische Reichtümer und Errungenschaften, sondern um die Schätze des Himmels. Auf der Suche danach sind wir gemeinsam unterwegs. Und auf dem Weg zu diesem Ziel wollen wir andere Menschen mitnehmen. Offen, freundlich und einladend.

Beim Austeilen seiner Gaben und Geschenke spielen für Gott Gemeindegrenzen und Zuständigkeitsbereiche keine Rolle. Ich persönlich hoffe und wünsche mir, dass es uns gelingt, unsere Freude und unsere Begeisterung vor allem darauf zu richten – auf das Schöne und Gute, was wir alle mit und an Gott haben. Und dass dadurch aus einem kleinen „Meins“ und „Deins“ ein entspanntes und fröhliches „Unser“ wird.

*Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer Kay Weißflög*

Inhalt

	Einladungen	4
	Berichte aus dem Gemeindeleben	7
	Jugendgruppen und Offene Arbeit	14
	Kindergruppen	15
	Gruppen und Kreise	16
	Kirchenmusik	18
	Informationen	20
	Diakonie	24
	Freud und Leid	26
	Gemeinschaften	27

Den Einleger mit der Gottesdienstübersicht finden Sie in der Heftmitte.



Impressum

Herausgeber die Kirchenvorstände der Kirchgemeinden St. Petri, St. Michael und Gesundbrunnen
Redaktion Claus Gruhl (St. Petri), Andreas Höhne (St. Michael + Gesundbrunnen)
und Geschäftsleitung Diakonisches Werk Bautzen e.V.
Titelfotos Pfarrer Dr. Kay Weißflog

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unserer Kirchennachrichten (April/Mai) ist der **4. März 2021**.

Ökumenisches Fastenzeitseminar 2021

Freiheit und Verantwortung eines Christenmenschen

Wie können wir zusammenleben?

Immer mehr Themen, von der Flüchtlingskrise über den Klimawandel bis hin zur Gender-Frage sowie zuletzt der Corona-Pandemie, führen zu kontroversen Auseinandersetzungen in unserer Gesellschaft. Mit der Polarisierung erstarben auch mehr und mehr populistische Stimmen und Verschwörungserzählungen. Dabei spielt das Thema Freiheit eine wesentliche Rolle.

Das Ökumenische Fastenzeitseminar 2021 stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie wir als Gesellschaft und als Christen weiter gut zusammenleben können und was die Grundlagen dessen sind.



**BILDUNGSGUT
SCHMOCHTITZ
SANKT BENNO**
SAMOCHÁŇSKÉ KLUBANÍČKO SVJATÉHO BENNA

22. Februar 2021, 19.30 Uhr

Wo leben wir eigentlich?

Referent: Dr. Harald Lamprecht, Dresden

1. März 2021, 19.30 Uhr

Wie leben wir eigentlich?

Referenten: Thomas Martolock und Pfarrer Friedemann Wenzel, Cunewalde

8. März 2021, 19.30 Uhr

Wovon leben wir eigentlich?

Referentin: Äbtissin Sr. M. Gabriela Hesse OCist, Panschwitz-Kuckau

Die Veranstaltung findet als Online-Seminar statt.

**Einwahllink und Anleitung rechtzeitig vorher
unter www.bildungsgut-schmochtitz.de**

Das Seminar wird vom Ev.-Luth. Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz, dem Dekanat Bautzen, dem Cyrill-Methodius-Verein sowie dem Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno veranstaltet und findet als öffentliches Forum statt.

Ökumenisches Nachtgebet/Komplet



Ob wir dann singen können, wissen wir noch nicht. Aber wir wollen auch in diesem Jahr das ökumenische Nachtgebet, die Komplet, miteinander beten. Dazu laden wir an den Freitagen in der Passionszeit in den Dom

St. Petri. Beginn ist immer 21.00 Uhr, nachdem die Glocken verklungen sind.

Das erste Nachtgebet findet am Freitag, dem 19. Februar statt, das letzte am 26. März.

Pfarrer Christian Tiede

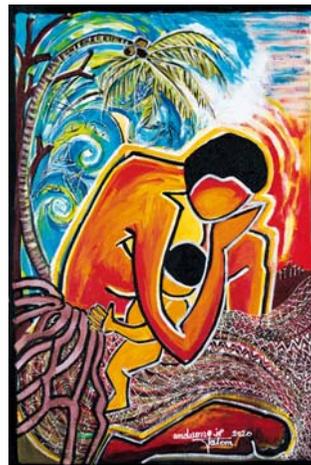
Weltgebetstag trotz Corona 2021



„**Worauf bauen wir?**“ Das ist die zentrale Frage der Frauen aus Vanuatu. „Worauf bauen wir?“ „Was ist das Fundament unseres Lebens?“ „Was gibt uns in diesen Tagen Kraft?“ Diese Fragen stellen sich drängend. Nicht nur für die Frauen aus Vanuatu, sondern auch für uns. Vanuatu ist ein kleiner Inselstaat im Südpazifik. Ich gebe zu: ohne Weltgebetstag hätte ich nicht gewusst, wo er liegt.

Im Augenblick wird weltweit überlegt, wie der Weltgebetstag trotz Corona stattfinden kann. Es gibt viele Ideen. Welche für unsere Gemeinden in Bautzen möglich sein wird, wissen wir noch nicht. Wir wissen nur, es wird anders werden, als in den Jahren zuvor und dass wir den Weltgebetstag trotz Corona feiern wollen, am

**Freitag, 5. März 2021, im Dom St. Petri
um 17.00 Uhr.**



Alles Weitere hängt von der Entwicklung der nächsten Wochen ab.

*Cornelia von Ruthendorf-Przewoski
im Namen der Vorbereitungsgruppe*

Stadtranderholung



Die Stadtranderholung im Februar 2021 wird voraussichtlich nicht in der bekannten Form stattfinden können. An den verschiedenen Schulen wird es aber Ferienangebote ohne gemeinsames Mittagessen geben.

Weitere Informationen sind über Ullrich Gast, ☎ (01 62) 5 87 18 74 erhältlich.

Kirchenreinigung



Am **27. März 2021** möchten wir mit Ihrer Hilfe wieder die Großreinigung der Kirche durchführen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender eintragen und uns helfen, dass zum Osterfest alles blitzblank ist. Auch um die Außenanlagen wollen wir uns kümmern.

Rita Pohl

Familienkirche – „Ich bin bei euch alle Tage ...“



Unter diesem Motto planen wir für **Sonntag, den 14. März, um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst zum Thema „Taufe“ in der Michaeliskirche.**

Wir hoffen, dass es bis zu diesem Zeitpunkt wieder besser möglich ist, zusammenzukommen. Der Gottesdienst wird ungefähr 30 Minuten dauern. Auf euer Kommen freuen sich

Heike Wilk und Pfr. Andreas Höhne

Fahrradwerkstatt



Die Fahrradwerkstatt wird vorläufig eingeschränkt weitergeführt. Junge Menschen oder Erwachsene, die ein intaktes Fahrrad benötigen, können sich bei Ullrich Gast ☎ (01 62) 5 87 18 74) melden. Ebenso können Fahrräder weiterhin gespendet werden. Die Übergabe kann beim Mehrgenerationenhaus oder über Herrn Gast erfolgen. *Ullrich Gast*

Mädchen-Kreativ-Rüstzeit



Für Mädchen von 9 bis 13 Jahren vom **1. August bis 7. August 2021** (2. Ferienwoche!) im Rüstzeitheim Lückendorf

Anmeldung über: www.eja-online.de

Hier wird gesungen und gelacht, gebastelt und geplaudert, auf Gottes Wort gehört und darüber gesprochen. Aber auch Ausflüge in die schöne Umgebung werden auf dem Programm stehen.

Preis: 130,00 € (inklusive Übernachtung, Verpflegung, Programm)

Also: Melde dich an und freu' dich drauf!

Birgit Rentsch und Heike Wilk und Team

Herzliche Einladung zu Christi Himmelfahrt vom 13. bis 16. Mai 2021 in den Eurohof Hainewalde



Das Thema für diese Tage ist
„Aufbruch in die Freiheit“

Dazu beschäftigen wir uns mit dem Buch Ruth, wie Gott mit einer ganz normalen Familie seine Geschichte schreibt. Begleiten wird uns dabei Christoph Adler. In großem Vertrauen auf unseren HERRN hoffen wir, wieder das Programm mit Gottesdienst in Waltersdorf, Wandern und Ausflug durchführen zu können. Die Einladungen liegen bei St. Michael Bautzen aus. Um verbindliche Anmeldung wird im Pfarramt St. Michael gebeten.

Als Teilnehmerbeitrag gilt in 2021:

für Kinder 3–12 Jahren	55 Euro
für Kinder 13–17 Jahren	85 Euro
und für Erwachsene	130 Euro

Die tatsächlichen Kosten liegen aufgrund der Preisentwicklung im Eurohof höher. Durch landeskirchliche und kirchgemeindliche Unterstützung wird dieser Kostenumfang jedoch weitgehend aufrechterhalten bleiben können.

Die Kosten sollen kein Hindernis sein an der Familienrüstzeit teilzunehmen. Bei Unterstützungsbedarf wenden Sie sich bitte an Pfarrer Höhne. Wir freuen uns auf neue Kinder mit deren Eltern, aber natürlich auch auf die treuen Mitfahrer!

Um verbindliche Anmeldung im Pfarramt St. Michael wird gebeten: ☎ (0 35 91) 4 22 01, E-Mail: kg.bautzen_stmichael@evlks.de.

Nach Ostern gibt es weitere Informationen mit der Zahlungsaufforderung.

Eure Siegrun Schulze, Heike Wilk und Christoph Adler



Kirchenvorstand / Kirchgemeindevertretung St. Michael

Bis kurz vor knapp war es nicht sicher, ob der Gottesdienst zur Verabschiedung des bisherigen und zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 1. Advent würde stattfinden können.

Doch dann läuteten die Glocken der Michaeliskirche und der Gottesdienst konnte gefeiert werden. Dem Kirchenvorstand der zurückliegenden Legislatur konnte dabei für die eingebrachte Zeit und Mitarbeit herzlich gedankt werden. Unter Gottes Wort, Gebet und Segen wurden sie aus diesem Ehrenamt entpflichtet. Kurz darauf erfolgte dann ebenso mit Gebet, Bibelwort und Segen die Einführung des neuen Kirchvorstandes.

Nachdem in der zurückliegenden Legislatur vor allem rechtlich-strukturelle Entscheidungen zu treffen waren, steht nunmehr vor den neuen Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern die inhaltliche-praktische Zusammenarbeit im neugebildeten Kirchspiel Bautzen – eine anspruchsvolle und schöne Aufgabe für den nächsten Zeitraum.

Nach der Einführung fand am 16. Dezember 2020 die erste, konstituierende Sitzung des neuen Kirchenvorstandes statt. Dabei wur-

den Volkmar Schulze als stellvertretender Vorsitzender und Pfarrer Andreas Höhne als Vorsitzender gewählt.

Des Weiteren galt es vier Kirchvorstehende von St. Michael in den Kirchspiel-Vorstand zu wählen.

Sirid Hartmann, Dr. Astrid Kosiolek, Mato Krüger und Volkmar Schulze erhielten die dafür nötigen Stimmen. Zusammen mit drei Vertretern der Kirchgemeinde Bautzen-Gesundbrunnen und mit sieben Vertretern von St. Petri und allen Pfarrern werden sie künftig die Angelegenheiten des Ev.-Luth. Kirchspiels beraten und entscheiden.

Mit dem 1.1.2021 wandeln sich die bisherigen Kirchvorstände der drei Bautzener Kirchgemeinden zu Kirchgemeindevertretungen. Diese haben zum einen gezielt die Belange der eigenen Kirchgemeinde im Blick und bereiten zum anderen wichtige Anliegen für die Arbeit des Kirchspiel-Kirchenvorstandes konkret vor.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar über alle, die sich mit ihren Gaben in alle Leitung- und Gestaltungsaufgaben hineinbegeben werden.
Andreas Höhne

Weihnachtsliedersingen im Altenheim – diesmal anders



Vielen lieben Dank allen Kindern und Eltern, die ein musikalisches Video fürs Altenheim aufgenommen haben.

Ganz herzlichen Dank auch an Johannes Pohl.

Er hat daraus einen Film gefertigt und auf DVD gebrannt. Die Bewohner im Altenheim

Seidau und Kleinwelka hat dieses weihnachtliche Singen und Musizieren der Kinder sicherlich im Herzen erfreut.

*Herzlichen Dank an Alle!
Gemeindepädagogin Heike Wilk*



Adventsmarkt im Mehrgenerationenhaus



Das ganze Jahr über wird in unseren Projekten und Kreisen viel gestrickt, gebastelt und sich handwerklich betätigt. Es ist jetzt schon zur Tradition geworden, im Advent einen Markt mit liebevoll hergestellten Kleinigkeiten zu gestalten, die käuflich erworben werden können. Viele unserer Gäste freuen sich darauf, kleine Geschenke für ihre Lieben zu erwerben. Auch in diesem Jahr wollten wir darauf nicht verzichten. Im Saal des Mehrgenerationenhauses wurde alles aufgebaut und man konnte sich unter der Woche oder am Sonntag nach dem Gottesdienst alles anschauen und erwerben. Wenn in diesem Jahr auch alles etwas anders und kleiner war, war es doch eine sehr schöne Aktion, die wir nicht missen wollen.

Jutta Burkhardt

Adventsgrüße aus dem Mehrgenerationenhaus



Im Dezember erhielt das Mehrgenerationenhaus von der Stadt Bautzen neun Stollen, die ursprünglich von den Bautzener Bäckern für den Wenzelsmarkt gebacken wurden. Da auch im Mehrgenerationenhaus alle Veranstaltungen pandemiebedingt abgesagt werden mussten, kamen wir auf die Idee, den Stollen im Gesundbrunnen und an unsere „Besucher und Gäste“ zu verteilen. Es wurden Päckchen à 2 Stück gepackt, mit einem Gruß vom Mehrgenerationenhaus und einer kleinen Bastelei versehen. So kamen fast 100 Päckchen zusammen und unsere Alltagsbegleiter und Projektverantwortlichen machten sich auf den Weg, um diese zu verteilen. Viele ältere Leute denen der Kontakt zum Mehrgenerationenhaus fehlte, wurden kurz besucht und ihnen das kleine Präsent überreicht. Die Freude war groß, spürten doch die Menschen, dass wir an sie dachten und sie nicht vergessen wurden.

Jutta Burkhardt

Essen außer Haus



Lockdown im November und Dezember. Unser offener Mittagstisch sollte also wieder schließen. Weder unsere Gäste noch unsere Ehrenamtlichen in der Küche waren davon begeistert. So kamen wir auf die Idee, das Essen außer Haus anzubieten. Unsere Senioren waren davon sehr angetan. So kam es, dass um die Mittagszeit immer zeitversetzt und mit Abstand unsere Mittagsgäste mit ihren Gefäßen auftauchten und ihr Essen mit nach Hause nahmen. So sahen wir alle einmal täglich, wussten, dass sie noch gesund sind und konnten ein paar aufmunternde Worte wechseln.

Not macht eben erfinderisch und so können wir alle mit kleinen Gesten dazu beitragen, Anderen etwas Gutes zu tun.

Jutta Burkhardt

Schulsozialarbeit mit wechselnden Arbeitsbedingungen



Diese Advents- und Weihnachtszeit wird uns Schulsozialarbeitern noch lange in Erinnerung bleiben. In den Schulen musste vieles aufgrund von Erkrankungen und Kontaktbeschränkungen bedacht werden. Projekte blieben im Ansatz stecken oder wurden neu bearbeitet. Es gab jede Woche Änderungen, Einschränkungen und neue Bestimmungen. Dann am 14. Dezember wieder ein überraschender Lockdown.

Die Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit wandelten sich wieder von einem Tag zum

anderen. Kontakte waren nur noch in der Notfallbetreuung, im Einzelfall mit Abstand oder telefonisch und digital möglich. Aber gerade in der Kleinteiligkeit der Arbeit konnten wir auch sehr schöne Erfahrungen machen und stellten fest, dass ein freundlicher Anruf, ein kleines Weihnachtsgeschenk oder ein kurzes Gespräch wertvoll sein können. Wir hoffen aber, dass wir 2021 bald wieder durchstarten können und dabei im Sinne der Jahreslosung aktiv werden. *Ulrich Gast*

Friedenslicht aus Bethlehem



Unter dem Motto: „Frieden überwindet Grenzen“ konnte auch vergangenes Jahr am 3. Advent das Friedenslicht aus Bethlehem im Gemeindehaus ausgegeben werden. Unter den besonderen Umständen war es nicht selbstverständlich, das Licht aus Bethlehem zu holen. Dank der Hilfe von Menschen aus vielen Nationen wurden über 3 000 Kilometer und viele Mauern und Grenzen überwunden. Wir danken Renate Großer, die das Licht in Dresden abgeholt hat. Nach einer kurzen Andacht gingen wir mit unserem Licht nach Hause, um es an viele Interessierte als Zeichen des Friedens weiterzugeben.

Elke Pucher-Katona



Danke für die Unterstützung der Rucksackaktion für Tansania



Wir möchten allen sehr herzlich „Danke“ sagen, die sich auch in der zurückliegenden Advents- und Weihnachtszeit wieder an der Rucksackaktion für Tansania beteiligt haben. 30 Rucksäcke konnten über die Kirchgemeinde St. Michael in den Schiffs-Container gen Tansania mit eingeladen werden. Nach der hoffentlich glücklichen Seefahrt werden diese den Kindern in unserer afrikanischen Partnerkirche wieder ein Zeichen der Verbundenheit sein.

Gabriele Rämisch



*Der Kirchsaal der Herrnhuter Brüdergemeine
in Kleinwelka – weihnachtlich geschmückt.*

Weihnachtswünsche



Vieles musste im Jahr 2020 ausfallen. Die Senioren des Spielecafés versorgten wir in dieser Zeit mit selbst erstellten Rätseln und lieben Grüßen. Zu Weihnachten starteten wir noch eine Weihnachtsgrußaktion mit Erinnerungsfotos. Dies war für die Teilnehmer der Seniorenfahrten, der Museumsrunde und des Spielecafés eine gelungene Überraschung. Die Senioren haben sich sehr gefreut und herzlich per Telefon dafür bedankt.

Gisela Müller

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit



Das Kommen Gottes in diese Welt lässt sich nicht aufschieben. Es geschah einst in Bethlehem unaufhaltsam und auch reichlich 2.000 Jahre später durften wir dies ohne Verschiebung feiern.

Allerdings war es nicht leicht für das zurückliegende Christfest eine wirklich gute Form zu finden. Wie viele andere Kirchgemeinden im ganzen Land haben wir nach einer passenden Form gesucht.

Leider ließ sich dabei die Idee der sog. „Hof-Gottesdienste“ in den Dörfern von St. Michael nicht realisieren. Die hohen Inzidenzzahlen machten den genehmigenden Behörden eine Zustimmung nicht möglich.

Aus diesem Grunde wurden dann im Umfeld der Höfe Hausandachten in Briefkästen verteilt. Durch sie sollte es leichter werden, zuhause eine kleine Christvesper in eigener Regie zu feiern.

Gottesdienste fanden an Heiligabend aber auch statt. Zum Beispiel im Altenheim in der Seidau, am Morgen des Heiligen Abend. Drei Instrumentalisten von Consonare mit Violinen und Cello sorgten dabei für die musikalische Gestaltung. Am Nachmittag dann wurde zu zwei Christvespern und am Abend zu einem Gottesdienst in die Michaeliskirche eingeladen. Dazu hatte man sich im Vorfeld anmelden müssen, denn aufgrund der einzuhaltenden Abstände konnte nur eine geringe Zahl an Besuchern kommen.

Trotzdem, ich bin mir sicher, dass das Fest der Geburt Jesu auch unter diesen Umständen getragen war von einer starken Verbundenheit.

Wir feierten die Geburt Jesu und bekamen ein Gefühl für die ursprünglich so bescheidenen Verhältnisse von Bethlehem. Aber auch, dass wir einander vermissen und doch herzlich aneinander dachten, kann eine gute Erfahrung dieses Christfestes sein.

So haben z.B. Christenlehrekinder Grüße per Videobotschaft aufgenommen und diese wurden dann in die Altenheime geschickt.

Sehr erfreulich auch, dass 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereit waren, insgesamt 120 Karten in Schönschrift zu schreiben. Diese wur-



den dann vor dem Christfest an ältere Gemeindeglieder als Gruß verteilt.

Die Sehnsucht nach (weihnachtlicher) Gemeinschaft war spürbar. Hoffen wir darauf, dass diese Gemeinschaft bald wieder möglich ist.

Herzlich danken möchte ich denen ...

- die bereit waren für manche neue Idee,
- die ihre Höfe für die dörflichen Christvespern geöffnet hätten,
- die verantwortlich mitentschieden haben,
- die die Hausandachten zum Verteilen vorbereitet haben,
- die kurz vor Heiligabend die Andachten dann verteilt haben,
- die als Konfirmanden Karten geschrieben haben,
- die als Christenlehrekinder einen Videogruß aufnahmen,
- die als Hirte (Malte Schönherr) und als Engel (H. Wilk) in den Christvespern mitwirkten,
- die musikalisch im Altenheim waren (Consonare),
- die ins Pfarramt kamen und halfen,
- die die Kirche so schön schmückten,
- die als Bläser im Garten der Michaeliskirche musizierten,
- die zuhause Andacht gehalten haben,
- die ein Friedenslicht von Bethlehem an der Krippe entzündet haben und es in ein Haus zu einem anderen Menschen gebracht haben ...

In diesem Sinne möge das Christfest 2020 segensreich in Erinnerung bleiben. *Andreas Höhne*



Ev. Jugendarbeit St. Petri im TIK

Am Stadtwall 12 · www.tik-bautzen.de

Leiterin der Offenen Tür im TiK

Carolin Dittrich

☎ (0 35 91) 48 08 72

☎ (01 60) 98 98 76 03

carolin.dittrich@tik-bautzen.de

Sozialarbeiterin Offene Tür im TiK

Sophie Barth

sophie.barth@evlks.de

Gemeindepädagogin in Elternzeitvertretung

Neue Öffnungszeiten „Offene Tür“

➔ **Alles unter Vorbehalt!**

Montag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

Dienstag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

18.00–20.30 Uhr Junge Gemeinde

Donnerstag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

Freitag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

nach Ankündigung besondere Abendangebote,
auf Anfrage Hausaufgabenstunde

Aktuelle Informationen im Internet

Facebook: Offene Tür TiK Bautzen

Instagram: tik.bautzen

www.tik-bautzen.de

Offener Kinder- und Jugendtreff im GH Gesundbrunnen



Trotz der Corona-Schutzverordnung war es uns möglich, den Kinder- und Jugendtreff zu öffnen und Angebote, unter sozialpädagogischer Betreuung, durchzuführen. Unsere geplanten Nachhaltigkeits- und Weihnachtsprojekte konnten, unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen, doch noch realisiert werden. Wir stellten Vogelfutter her, bauten Räucherhäuschen, bastelten Weihnachtsschmuck, übten uns in der Gestaltung eines Fliesenmosaiks u. v. m. Daneben standen wir den Kindern und Jugendlichen beratend bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme zur Seite. Da dieses Jahr keine gemeinsame Weihnachtsfeier stattfinden konnte, wurden die Wichtelgeschenke für die Kinder und Jugendlichen des offenen Treffs von den fleißigen Mehrgenerationenhaus-Wichteln persönlich an jede Haustür gebracht.

Nach der Weihnachtspause und geplanter Öffnung unseres Jugendtreffs im Januar, möchten wir die Leser der Kirchennachrichten noch informieren, dass auch in den kommenden Ferien Aktionstage für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Gesundbrunnen angeboten werden.

Toni Lange



Treffpunkte



Konfirmandenunterricht

Klasse 7, mittwochs, 15.30

Klasse 8, mittwochs, 17.00

Zurzeit online, nach Absprache wieder im TiK

Junge Gemeinde

Unter Vorbehalt.

Di 18.00–20.30 Uhr



Konfirmandenprojekt

Unter Vorbehalt:

Sa, 13. 2., 10.00 Uhr Gottesdienst

Michaeliskirche

27. 2. + 20. 3. 9.00–13.00 Uhr

Gemeindehaus Gesundbrunnen

Junge Gemeinde

Zurzeit in Verbindung St. Petri – nach Absprache und online.



Offener Kinder- und Jugendtreff

Öffnung angestrebt.



Einführungskurs Abendmahl für Kinder → verschoben

Bereits seit acht Jahren gibt es in St. Petri die Möglichkeit, dass Grundschul Kinder nach einem Einführungskurs mit ihren Eltern am Heiligen Abendmahl teilnehmen können und dabei Brot und Traubensaft empfangen. Dieser Kurs begann immer in der Passionszeit, so dass die teilnehmenden Familien am Palmsonntag ihr Erstabendmahl feiern konnten. Coronabedingt können wir den Kurs im bisherigen Zeitrahmen so nicht anbieten. Da er aber nicht an eine bestimmte Zeit im Kir-



chenjahr gebunden ist, lässt er sich vielleicht in der zweiten Jahreshälfte nachholen. Wir hoffen einfach mal.

KinderKirche



KinderKirche und Jungschar

Ob KinderKirche und Jungschar wieder stattfinden können, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe offen. Alle angemeldeten Familien werden per E-Mail über den weiteren Fortgang informiert.

Anmeldeformulare gibt es direkt in der KinderKirche bei Robert Marschall, im Pfarramt St. Petri und im Downloadbereich auf www.st-petri-bautzen.de.



Offener Kinder- und Jugendtreff

Sobald es die Verordnungen wieder zulassen, werden wir informieren.

Mo, Di, Do, Fr
Mehrgenerationenhaus, Café
14.00–18.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe
jeden Freitag
Mehrgenerationenhaus
ab 13.30 Uhr
(Bitte anmelden!)

Christenlehre
Do 15.30 Uhr
Gemeindehaus



Christenlehre

Sobald es die Verordnungen wieder zulassen, werden wir informieren.

Mo
Pfarrhaus St. Michael
14.30 und 15.30 Uhr Klasse 1–4
(Kinder aus der Fichteschule werden abgeholt.)

Mi
Doberschau, in der ehem. Schule
14.30–15.30 Uhr
Kleinwelka, im Pfarrhaus
der Brüdergemeinde 16.00–17.00 Uhr

Do 15.30 Uhr
Gemeindehaus Gesundbrunnen
(Kinder aus der Baschützer Schule werden abgeholt.)

Teeniekreis
Pfarrhaus St. Michael
Mo 22. 2. + 8. 3. + 22. 3.
16.00–18.00 Uhr Klasse 5–6

Kinderkreis
Pfarrhaus St. Michael
Sa 27. 2. + 13. 3. + 27. 3.
9.00–11.00 Uhr

Eltern-Kind-Kreis
Pfarrhaus St. Michael
Zurzeit leider nicht.

Wochengottesdienste
mit dem Kindergarten St. Michael
Auritz. **Zurzeit leider nicht.**
Neue Termine nach Absprache.





Vorerst keine Kinderbibeltage im KGH St. Petri

Liebe Kinder, liebe Eltern,

vor einem Jahr konnten wir an dieser Stelle die Kinderbibeltage „Bibelentdecker“ im Kirchgemeindehaus von St. Petri ankündigen. Drei Tage lang waren wir in einer großen Gruppe aus zwei Gemeinden und Gastkindern von außerhalb gemeinsam unterwegs, um eine einzigartige Bibliothek – die Bibel – zu entdecken. Wir haben die Buchbinderei Schneider besucht und jedes Kind konnte sein eigenes Bibelentdeckerbuch gestalten.

Wir haben gesungen und gespielt, gegessen und gebastelt. Vier Wochen später erreichte das Virus auch unser Land. Seitdem ist vieles ganz anders: Abstand halten, Hände waschen, lüften, Maske tragen, geschlossene Schulen und Kindergärten. Wir alle sehnen uns nach dem ganz normalen Leben vor dem Virus.



Leider ist es noch nicht soweit. Der Lockdown wurde bis Mitte Februar verlängert. Angesichts der unverändert hohen Infektionszahlen können in den Winterferien dieses Jahr leider keine Kinderbibeltage stattfinden. Vielleicht finden wir später im Jahr ein neues Zeitfenster. Wir hoffen einfach mal.

„Making of“ – Krippenspiel-Livestream



Das Krippenspiel am Heiligen Abend nachmittags in der Maria-und-Martha-Kirche war 2020 ganz anders. Statt 800 Besuchern nahmen nur 48 Gottesdienstbesucher – bzw. 60 bei der zweiten Aufführung – live teil, und diese mit großem Abstand, Voranmeldung und Mund-Nase-Bedeckung. Reinhard Kruschwitz an der Orgel spielte all die Lieder, auf die man sich das ganze Jahr freut. Helene Hinz mit ihrer Geige spielte solo „Stille Nacht“. Aber niemand konnte mitsingen. Sonst hätte die Jungschar von St. Petri ihren großen Auftritt gehabt. Dieses Jahr spielten Susann Simmchen und Matthias Hermann Maria und Josef, die auch privat zu „einem Hausstand“ gehören und miteinander proben und ohne Maske spielen konnten. Krippenspiel unter Corona-Lockdown-Bedingungen, wer hätte sich das vor einem Jahr träumen lassen.

Bereits im September hatten Pfn. Cornelia von Ruthendorf-Przewoski und ich überlegt,

wie Heiligabend unter einer sich abzeichnen den zweiten Corona-Welle gestaltet werden könnte. Ich schrieb ein zweites Skript mit nur acht Rollen. Das stellte ich der Jungschar noch vor den Herbstferien vor, die ersten Rollen waren schon vergeben. Dann kam der Lockdown. Liveproben im Lutherhaus waren nicht mehr möglich, neue Sicherheitskonzepte für die Feiertage wurden entwickelt. Ich schrieb ein drittes Krippenspiel, mit minimalistischen zwei Rollen: Maria und Josef. Und immer wieder die Frage: Was ist mit all den Familien, die Heiligabend keinen Platz mehr reserviert bekommen oder denen es aus Infektionsgründen zu unsicher ist, in die Kirche zu gehen? Wie können wir die Weihnachtsbotschaft aus der Kirche in die Häuser bringen? Übers Internet! Aus einer ersten Anfrage an Wolfram Alber von der Evangelischen Jugendarbeit des Kirchenbezirks wurde ein konkretes Projekt: Wir übertragen ein Krippenspiel auf dem YouTube-Kanal von



St. Petri. Die eja hatte die nötige Technik und mit Christoph Niemtschke, Samuel Wilk und Jesko Kloß eine erfahrene Techniker-Crew.

Aber man kann natürlich nicht einfach am Heiligabend eine Kamera und ein Mikrofon hinstellen und loslegen. Da gab es so einiges vorab zu bedenken: Sind die vorhandenen Kameras geeignet? Wie groß darf die Kulisse sein? Was muss alles mit Mikrofonen abgenommen werden? Wie nimmt man die große Orgel im Kirchenraum auf? Wie kann gleichzeitig ein Ton für den Kirchenraum und einer für die Übertragung gemischt werden? Wie muss das Licht sein, dass alle Mitgestaltenden

gut zu sehen sind und gut aussehen? All das wurde in vielen langen Versuchsanordnungen vorab ausprobiert. Nach dem Aufbau gingen wir jede einzelne Kameraeinstellung in unserem dreiseitigen Drehplan nochmal Schritt für Schritt durch, damit Hermann Barthe an der zweiten Kamera zur Generalprobe genau wusste, welches Bild er wann einfangen muss. Durch eine großzügige Spende von Stefan Jakschik konnten alle Mitgestaltenden sich sogar einem freiwilligen Schnelltest unterziehen.

Das Ergebnis war einfach wunderbar. Maria und Josef spielten so innig, Geige und Orgel klangen so schön, die Bildfolge stimmte. Ich bin dankbar, dass alles so gut geklappt hat und für alle, die diese Übertragung unter schwierigen Bedingungen möglich gemacht haben. Seid gesegnet!

Robert Marshall

Gemeinde- und Hauskreise



Minikreis Kinder 0–3 Jahre und deren Eltern	Entfällt vorläufig.		Kirchgemeindehaus St. Petri Noahzimmer Infos bei Marie Urban, ☎ (01 77) 5 65 18 93
Frauengesprächskreis	3. Mittwoch im Monat		Infos bei Anne-Christin Herrmann, ☎ 4 25 62

Senioren

Seniorenkreis Nord-Ost			Infos bei Frau Neumann, Bertolt-Brecht-Straße 4 nach Rücksprache
Treff ab „60“ <i>Unter Vorbehalt!</i>	Di, 16. 3.	14.30	Kirchgemeindehaus St. Petri

Helferschaften

Helferschaft (Pfr. Tiede und Pfn. von Ruthendorf-Przewoski)	Di, 23. 2. + 23. 3.	15.30	im Kirchgemeindehaus St. Petri
Helferschaft Haus Immisch (Pfr. Weißflog)	Di, 2. 3. + 30. 3.	16.00	Ort wird noch bekanntgegeben.

Bibelstunden und Andachten



Salzenforst <i>Unter Vorbehalt!</i>	Mi, 24. 2. Mi, 10. 3. + 24. 3.	16.00	Gemeinderaum (Feuerwehr)
St. Michael Bautzen	montags	19.00	Gebetskreis für „Christen in Not“ im Luthersaal

Gemeinde- und Hauskreise

Frauidienst	Sobald wir uns wieder zusammenfinden dürfen,
Mütterdienst Doberschau	laden wir Sie auf kurzem Wege ein!

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Freitag

18.00 Uhr im Dom St. Petri

Gemeinde- und Hauskreise

Gesundbrunnen 

Termine unter Vorbehalt! Änderungen / Ausfall aufgrund von Corona-Bestimmungen möglich.

Seniorenvormittag	Di, 2. 3.	9.30	Gemeindehaus, Pfr. Tiede
Alltag unterbrechen	Entfällt vorläufig.		
Bibelstunde	Di, 23. 2.	14.00	Gemeindehaus, Pfr. Höhne
	Di, 23. 3.	14.00	Gemeindehaus, Pfr. Weißflog
Frauenbibellesen	Mi	9.00–11.00	Gemeindehaus, Empore
Gebet für unser Land	Do, 4. 3.	20.00	Gemeindehaus
Katholische Messe	Do	17.30–18.15	Gemeindehaus
Lobpreisgebetsabend	Fr 19. 2. + 19. 3.	19.30	Gemeindehaus

Begegnungen

Termine unter Vorbehalt! Änderungen / Ausfall aufgrund von Corona-Bestimmungen möglich.

Offener Mittagstisch	täglich	12.00–13.00	Mehrgenerationenhaus nur mit Abholung
Café im Saal	Mi+ So	14.00–17.00	Mehrgenerationenhaus
Film ab!	jeden 1. + 3. Mo	14.00–16.00	Mehrgenerationenhaus
Keramikkreis	Mi	19.00–21.00	Mehrgenerationenhaus, WSt.
Kreatives Nähen	Di	15.00–17.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Meditativer Tanz	Di, 2. 3.	18.00	Gemeindehaus
Spiele-Café für Senioren	Mi	10.00–12.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Sport für Jung und Alt (Rückengymnastik)	Di	14.00–15.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Strickliesel – Handarbeitskurs	Do	10.00–12.00	Mehrgenerationenhaus, Saal

Andachten und Gottesdienste



Klinikum Bautzen	Abendandacht entfällt bis auf Weiteres.		
Altenpflegeheim Haus Oststadt	Mi, 24. 2. + 31. 3.	10.15	Joh.-R.-Becher-Straße 1a
Altenpflegeheim Haus Immisch	mittwochs	10.00	Dr.-S.-Allende-Straße 106
Altenpflegeheim Paul Gerhardt	freitags	10.00	Erich-Pfaff-Straße 10
Marthastift	donnerstags	15.00	Karl-Liebknecht-Straße 14
Altenpflegeheim Sonnenhof	Bitte erfragen.	10.00	Taucherstraße 33
Pflegeheim Bautzen-Seidau	Mi, 10. 2. + 10. 3.	10.00	Bibelstunde
	Fr, 5. 2. + 5. 3.	10.00	Gottesdienst
Dora-Schmitt-Haus Kleinwelka	nach Absprache		Gottesdienst
Gehörlosengottesdienste	Bitte erfragen.	14.00	Kirchgemeindehaus St. Petri

Christlicher Hospizdienst Bautzen



Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst – Gruppentreff der Ehrenamtlichen:

Letzter Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr u. 18.30 Uhr, Haus der Diakonie, K.-Liebknecht-Str. 16.

Zur Trauerbegleitung und den Treffen der unterschiedlichen Trauerkreise

erhalten Sie Auskunft unter ☎ 48 1624, 48 1620 oder 48 1654.

Gottesdienstmusik Passionszeit

Invokavit, Sonntag, 21. Februar

- 10.30 Dom St. Petri**
Alexander Jakschik – Pauken
Michael Vetter – Orgel

Reminiscere, Sonntag, 28. Februar

- 10.30 Dom St. Petri**
Katrin Meingast – Violoncello
Michael Vetter – Orgel

Okuli, Sonntag, 7. März

- 10.30 Dom St. Petri**
Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Kanons aus „*Musikalisches Opfer*“
BWV 1079
Adéla Drechsel – Violine
Michael Vetter – Cembalo

Lätare, Sonntag, 14. März

- 9.30 Maria-und-Martha-Kirche**
Kazumi Hashimoto – Harfe
Michael Vetter – Orgel
- 10.30 Dom St. Petri**
Sarah Keller – Gitarre

Palmsonntag, Sonntag, 28. März

- 11.00 Dom St. Petri**
Sven Rössel – Kontrabass
Michael Vetter – Orgel

Karfreitag, 2. April

- 9.30 Maria-und-Martha-Kirche**
Johannes Weyrauch (1897–1977)
Partita über „*Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen*“
Arthur Malinowsky – Bratsche
Michael Vetter – Orgel
- 14.30 Maria-und-Martha-Kirche**
Andacht zur Sterbestunde
mit Lesung der Passionsgeschichte
nach Markus
Im Rahmen der Lesung erklingt die
Partita „*Sei gegrüßet, Jesu gütig*“
BWV 768 von Johann Sebastian Bach
(1685–1750)
Michael Vetter – Orgel
Pfarrer Christian Tiede – Liturg

Cembalokonzert

Freitag, 12. März

- 19.30 Kirche St. Michael**
Englisches und „Englisches“
Cembalist: Andreas Marti (Schweiz)
spielt englische Musik und eine
„Englische Suite“ von J. S. Bach
Eintritt frei, am Ausgang wird
um eine Spende gebeten.
(unter Vorbehalt)

Proben

- Vokalensemble** Entfällt bis auf Weiteres.
Kantorei Entfällt bis auf Weiteres.
Vorkurende Entfällt bis auf Weiteres.
Kurende Entfällt bis auf Weiteres.
Consonare St. Petri Entfällt bis auf Weiteres.



Passionsandachten

In den vergangenen Jahren haben wir uns bei den Passionsandachten an den Passions-Erzählungen nach Matthäus und Johannes orientiert. In diesem Jahr wird in einzelnen Abschnitten die Passion nach dem Evangelisten Markus gelesen.

Am Karfreitag ist dann in der Andacht zur Sterbestunde noch einmal die gesamte Passion nach Markus zu hören.

Invokavit, Sonntag, 21. Februar

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Salbung und Verrat (Markus 14,1–11)
Johannes Weyrauch (1897–1977)
„Jesu, deine Passion“
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Pfarrer Tiede

Reminiscere, Sonntag, 28. Februar

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Das letzte Abendmahl
(Markus 14,12–25)
Bearbeitungen über
„Jesus Christus, unser Heiland,
der von uns den Gotteszorn wandt“
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Pfarrer Weißflog

Oculi, Sonntag, 7. März

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Gethsemane (Markus 14,26–42)
Otto Malling (1848–1915)
„Gethsemane“ op. 54
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Pfarrer Tiede

Lätare, Sonntag, 14. März

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Gefangennahme und Verhör
(Markus 14,34–65)
Johann Pachelbel (1653–1706)
„O Haupt voll Blut und Wunden“
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Pfn. Cornelia
von Ruthendorf Przewoski

Judica, Sonntag, 21. März

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Verleugnung des Petrus
Jesus vor Pilatus (Markus 14,66–15,5)
Zoltán Gárdonyi (geb. 1946)
„Du schöner Lebensbaum
des Paradieses“
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Sup. Popp

Palmsonntag, 28. März

- 18.00 Maria-und-Martha-Kirche**
Verurteilung und Verspottung
(Markus 15,6–20)
Max Reger (1873–1916)
„Passion“ aus op. 145
Michael Vetter – Orgel
Geistliches Wort – Pfarrer Weißflog

Proben



Flötenkreis Unter Vorbehalt!

3. 3. + 17. 3. + 31. 3. 17.00 Uhr Pfarrhaus St. Michael
Consonare St. Michael Unter Vorbehalt!
19.00 Uhr Pfarrhaus St. Michael
3. 3. + 17. 3. + 31. 3.



Posaunenchor

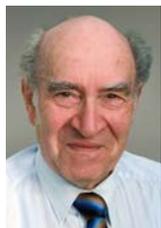
Zurzeit leider nicht.
Kirchenchor Unter Vorbehalt!
dienstags 19.00 Uhr

Kirche St. Michael

Nachruf

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für.

Psalm 89,2



Wir denken in Dankbarkeit an KMD i.R. Eberhard Egermann, geboren am 29. März 1933 in Chemnitz, verstorben am 8. Dezember 2020 in Dresden.

Eberhard Egermann legte das B-Examen 1958 an der

Kirchenmusikschule Görlitz ab und war anschließend Kantor in Dresden-Klotzsche. Von 1969 bis 1991 war er Kantor an der Maria-und-Martha-Kirche in Bautzen, seit 1979 bis 2001 war er zudem als Lehrer im Fach Liturgisches Orgelspiel an der Kirchenmusikschule in Dresden tätig. Ab November 1991 wirkte er als Kantor und Organist an der St. Johannis- und der Petri-Paul-Kirche in Zittau sowie als Kirchenmusikdirektor des Kirchenbezirkes Zittau. Seinen Ruhestand verbrachte er seit 1998 in Dresden.

Während seiner ganzen Kantorentätigkeit hat er sich kompositorisch auf vielfältigen Ebenen mit dem Verhältnis von Wort und Musik beschäftigt. Das umfangreiche Gesamtwerk wurde in den Bestand der Sächsischen Landesbibliothek Dresden übernommen. Diverse Stücke sind veröffentlicht.

Noch immer erinnern sich Sängerinnen und Sänger der Kantorei dankbar an das Miteinander mit Eberhard Egermann und seiner Familie während der Bautzener Kantorentätigkeit. Geschätzt wurde seine ruhige und ausgeglichene, bescheidene, aber auch konsequente Art, seine Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit und Sorgfalt. In den Proben wurde intensiv über die biblischen und geistlichen Hintergründe der Musik gesprochen. Eberhard Egermann ist aber auch in Erinnerung als ein Mann der Stille, begabt mit einem

feinen Humor und einer stillen Heiterkeit. Hinzu kam sein Sinn für Geselligkeit, der vor allem bei den Chorfeiern, den Chorfaschingsfeiern im Hause Egermann und bei vielen Chorausflügen in die nähere und weitere Umgebung zu erleben war, ebenso seine freundliche und offene Art mit den Menschen umzugehen.

In Erinnerung bleiben die vielen Gottesdienste in der Maria-und-Martha-Kirche, die Choraufführungen und die vielen Domvespern. Eberhard Egermann hatte für die Gottesdienstgestaltung folgenden Ablauf: erster Sonntag mit Chor, zweiter Sonntag mit Instrument(en), zum Teil aus Chor und Gemeinde, dann nur Orgel und der vierte Sonntag mit Kurrende.

Da die Domkantorei vorwiegend Werke Johann Sebastian Bachs aufführte, erklangen in der Maria-und-Martha-Kirche Werke u. a. von Heinrich Schütz (Johannes-Passion), von R. Keiser (Markus-Passion), Georg Friedrich Händel (Psalm 112 und Laudate pueri dominum, Messias), Wolfgang Amadeus Mozart (Messe D-Dur, Requiem), Franz Schubert (Messen in B-Dur und G-Dur) sowie das Requiem d-Moll von A. Bruckner.

In den Gottesdiensten kamen Motetten von Fr. Micheelsen, O. Abel, J. Weyrauch, J. Petzold, F. Kuckuck, Fr. Werner, G. Raphael, W. Weismann, Chr. Albrecht, K. Thomas, H. Gadsch u. a. zur Aufführung.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Lieder- und Kammermusikabende im Kirchengemeindehaus, u. a. mit KS Johannes Prkno bzw. Ursula Schnorr v. Carolsfeld, Violine.

Auch das Singen mit den Kindern lag Eberhard Egermann sehr am Herzen. So sang er wöchentlich mit den Kindern im Kindergarten. Sein besonderes Gespür und die Liebe

zu den Kindern ermöglichte es ihm, mit viel Liebe, Geschick und Einfühlungsvermögen und fachlich fundiert eine Kurrende aufzubauen, die auf hohem Niveau agierte und regelmäßig im Gottesdienst sang. Höhepunkt war der Einzug der Kurrende am 1. Advent mit der aufregenden Frage der Sänger, wer in diesem Jahr den Stern tragen durfte. Aus der Arbeit mit den Kindern gingen unterschiedliche Veröffentlichungen, wie „Klingende bunte Gotteswelt“ hervor. Die vielen Kurrendemäntel, die in dieser Zeit angeschafft und von Frau Egermann liebevoll gepflegt wurden, künden noch heute in der Maria-und-Martha-Kirche vom segensreichen Wirken Eberhard Egermanns. Dazu gehört auch 1985 der Neubau der Eule-Orgel in der Maria-und-Martha-Kirche, der ebenfalls mit hohem Einsatz von ihm und seiner Frau vorbereitet und begleitet wurde.

Welch ein Reichtum, Welch ein Segen, Welch eine Freude lag über dieser Arbeit. Dafür sind die Sängerinnen und Sänger aber auch die Kirchgemeinde St. Petri noch heute dankbar.

Michael Vetter gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern der Kantorei St. Petri



3 Komm mit mir spazieren



1. Komm mit mir spa-zie-ren, Ler-chen ju-bi-lie-ren ü-ber un-serm Weg.

2. Käfer, Maus und Schnecken 3. Schau, die kleinen Dinge, 4. Gott, der Herr der Sterne,
kannst du hier entdecken, die ich hier besinge, neigt sich allzeit gerne
Blumen blühen im Gras. freuen uns gewiß! zu uns Menschen her.

5. So laßt uns betrachten
und die Schönheit achten,
die das Kleinste schmückt.

6. Laßt die Lieder klingen,
singt von allen Dingen,
die der Herr uns schenkt.



aus: Klingende bunte Gotteswelt,
Text und Musik von
Eberhard Egermann
Evangelische
Verlagsanstalt Berlin,
2. Auflage 1980

Das Ev.-Lutherische Kirchspiel Bautzen



Im vergangenen Jahr haben die Kirchvorstände der drei Bautzener Kirchengemeinden darüber abgestimmt, gemeinsam ein Kirchspiel für Bautzen und die umliegenden Dörfer zu bilden. Dieses ist nun seit dem 1. Januar in Kraft getreten. Und wenn Sie als Mitglieder der Kirchengemeinden davon gar nicht soviel bemerkt haben, dann liegt das in der Natur der Sache. Denn die Aufgabe des Kirchspiels ist es, dort Aufgaben und Ressourcen zusammenzuführen, wo es die Gemeindegarbeit erleichtert und unterstützt. Die Gemeinden bleiben aber ganz klar vor Ort. So sind seit Beginn dieses Jahres alle Mitarbeitenden beim Kirchspiel angestellt und auch der Haushalt wird gemeinsam geführt. Beides und noch manches mehr hat ein gemeinsamer Kirchenvorstand im Blick, der sich am 13. Januar zu seiner ersten Sitzung zusammenfand und der aus Vertreter/-innen aller drei Gemeinden besteht. Zu seinem Vorsitzenden wurde Pfr. Christian Tiede gewählt, zur Stellvertreterin Rita Pohl aus der Kirchengemeinde Gesundbrunnen. Auch die Verwaltung hat in Zukunft ihren Sitz im Kirchgemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12. Allerdings wird es auch weiterhin die Gemeindebüros im Pfarrhaus von St. Michael und im Gesundbrunnen geben.

Denn darum geht es zuallererst: Sie als Mitglieder unserer Gemeinden sollen so schnell wie möglich einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin finden. Die Arbeit der Gemeinden vor Ort soll entlastet werden von Verwaltungsaufgaben. Und die neuen Kirchgemeindevertretungen in allen drei Gemeinden können sich in Zukunft auf die Gestaltung des Gemeindelebens konzentrieren. Dabei werden wir in verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten, denn es ist immer gut, Kräfte und Ideen zu bündeln, damit wir als Kirchengemeinden ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen schaffen können. Gute Erfahrungen gibt es ja bereits bei den Kinderbibeltagen oder in der Jugendarbeit oder bei der Herausgabe der gemeinsamen Kirchennachrichten.

Gerne hätten wir die Zusammenarbeit mit einem großen gemeinsamen Gottesdienst begonnen. Sobald das wieder möglich ist, wollen wir das nachholen. Denn gute Zusammenarbeit lebt vom gegenseitigen Kennenlernen. Und immer von der Bitte um die Begleitung durch Gottes Geist.

*Pfr. Christian Tiede
Pfarramtsleiter*

Kirchenvorstand des Kirchspiels

Mi, 3. 2. + 3. 3. 19.00

Kirchgemeindehaus St. Petri

Kirchgemeindevertretungen

Mi, 10. 3. 19.00 St. Petri
Mi, 24. 2. + 17. 3. 19.00 St. Michael
Mi, 24. 2. + 17. 3. 19.00 Gesundbrunnen

Kirchgemeindehaus St. Petri
Gemeindehaus Gesundbrunnen, Empore
Gemeindehaus Gesundbrunnen, Empore



Taufen in St. Petri



Taufen sind an jedem Sonntag und am letzten Samstag im Monat möglich. Erwachsenentaufen können nach Besuch eines Glaubenskurses stattfinden. Anmeldungen an das Pfarramt St. Petri, Am Stadtwall 12.

Kollektenplan



Februar/März 2021

- 7.2. Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
- 14.2. Gemeindegarbeit
- 17.2. Gemeindegarbeit
- 21.2. Gemeindegarbeit
- 28.2. Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge
- 7.3. Arbeit des Kirchspiels
- 14.3. Lutherischer Weltdienst
- 21.3. Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit
- 28.3. Gemeindegarbeit

Domführungen



Unser langjähriger Küster Christof Kreher bietet Führungen im Dom St. Petri an. Interessenten melden sich bitte unter ☎ (01 62) 696 43 17.

Öffnungszeiten

Dom St. Petri

Mo–Fr 10.00–16.00 Uhr
Sa 10.00–14.00 Uhr
So 12.00–14.00 Uhr



Taucherfriedhof/Michaelisfriedhof

7.30–17.00 Uhr Februar
7.30–18.00 Uhr März

Wir danken herzlich für die Spenden

In der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 2020 erhielten wir für



Eigene Gemeinde	1.110,00 €
Kirchenmusik	1.900,00 €
KinderGarten	180,00 €
TiK – Offene Tür	300,00 €
Maria-und-Martha-Kirche	100,00 €
„Brot für die Welt“	3.169,16 €
Rucksackaktion Tansania	1.502,00 €



Gemeindegarbeit	1.995,00 €
„Brot für die Welt“	722,56 €
Rucksäcke und Spenden für Tansania	405,00 €
Posaunenchor	100,00 €
Kindergarten Auritz	100,00 €



Eigene Gemeinde	484,15 €
„Brot für die Welt“	383,00 €
Kinderheim Rumänien	334,85 €
Brücke e. V.	233,44 €

Dankbar sind wir für alle Unterstützung und freuen uns, wenn Sie dieses Jahr auch durch finanzielle Teilhabe die vielfältigen Aufgaben Ihrer Kirchengemeinde unterstützen.

Unsere Bankverbindungen

finden Sie auf dem Einlegeblatt.

Corona-Solidaritätsfonds

Nun also doch eine länger anhaltende Zeit mit Beschränkungen, auch Lockdown genannt. Was sich inzwischen flüssig aussprechen lässt, stellt sich im praktischen Lebensvollzug im Zweifelsfall als harte Nuss dar.

Einschränkungen durch die AHA-Regeln sind das eine, Auswirkungen auf die praktische Alltagsgestaltung das andere. Für viele Familien heißt das z. B. Mehrbelastung durch Kinderbetreuung und Beschulung zu Hause. Begegnungen mit Verwandten und Freunden finden eher über Telefon und Videoanruf statt. Von Verdiensteinbußen sind etliche betroffen und müssen sie irgendwie kompensieren.

Gut, dass es staatliche Hilfen gibt. Herausfordernd bleibt es für jene, die davon nicht

erreicht werden oder einen Engpass überbrücken müssen. Beeindruckend wiederum, dass die Spendenbereitschaft weiterhin sehr hoch ist.

Und so gibt es auch in diesem Jahr bei uns den Corona-Solidaritätsfonds des Kirchenbezirkes in Kooperation mit den Diakonischen Werken Kamenz und Bautzen. Unkompliziert können Anträge auf Unterstützung in Notlagen gestellt werden. Das dafür erforderliche Formular gibt es in unseren Pfarrämtern und in der Diakonie beim Kirchenbezirkssozialarbeiter Stephan Apitz. Zögern Sie also nicht, die Unterstützung selbst in Anspruch zu nehmen oder andere, die durch die Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind, auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. *Stephan Apitz*

Adventsüberraschung Behindertengruppe

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung als Behindertengruppe der Diakonie Bautzen. Manche sagen auch Rolligruppe, weil etliche der Mitglieder in einem solchen sitzen. Vielleicht wäre Begegnungsgruppe ein anderer passender Name. Denn Begegnung ist bei dem, was die Gruppe plant und veranstaltet, immer im Blick und von hoher Bedeutung für jede und jeden Einzelnen. Die Gemeinschaft ist geprägt von echtem Miteinander und Füreinander.

Mitunter braucht es die Abwesenheit von etwas, um dessen Wert und Wichtigkeit zu spüren. Genau das hatte das letzte Jahr auch für unsere Gruppe ausreichend zu bieten. Umso willkommener sind dann wiederum Momente, wo es doch anders kommt. So durften wir im Sommer ein kleines, aber feines Sommerfest feiern. Freilich mit den geltenden Hygieneregeln, aber eben mit

den lang ersehnten Begegnungen nach dem Frühjahr in Zurückgezogenheit.

Der Advent brachte für unsere Mitglieder eine Überraschung mit sich. Die Ehrenamtlichen der Gruppe bereiteten ein kleines Geschenk vor, das allen nach Hause gebracht wurde. Na ja, wenigstens bis an die Haustür. Neben selbst gebackenen Plätzchen waren auch ein Adventsrätsel und eine besondere Weihnachtsgeschichte dabei. So wurde die herzliche Verbundenheit neu gestärkt und ließ die Vorfreude aufs nächste Wiedersehen wachsen.

Nun sind wir gespannt, wie sich das Miteinander und Begegnungen in diesem Jahr über den regelmäßigen Rundbrief der Gruppe hinaus gestalten lassen. *Stephan Apitz*



Umweltfreundlich mobil in der Diakonie

Dank der KD-Bank Stiftung können wir nun unsere Dienstwege mit Hilfe eines Elektrofahrrads absolvieren, getreu dem Zitat von J. F. Kennedy: „Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“.

Besuche unserer Klienten, Abwicklung des Postverkehrs oder einfache Botengänge, dank dieser großzügigen Spende der KD-Bank Stiftung ist dies nun auch umweltfreundlich und stressfrei möglich.

Ihr Ronny Müller



ist ein Gesprächsangebot für Trauernde

Verluste jeglicher Art sind schwer zu ertragen. Oft fehlen dann Menschen, die einfach nur da sind, zum Zuhören und Austauschen.

Wir möchten Sie auf Ihrem Weg durch die Trauer begleiten, unabhängig von Alter, Weltanschauung oder wie lange der Verlust zurückliegt.

jeden 3. Mittwoch im Monat
16 - 18 Uhr
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Karl-Liebnecht-Straße 7 in Bautzen
Gruppenraum im EG

Gleichzeitig trifft sich auch der Kindertrauerkreis

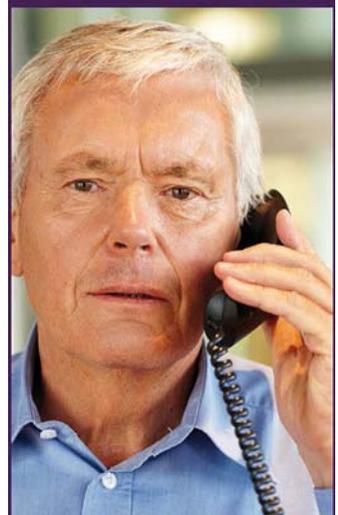
Auf Grund der aktuellen Bestimmungen kann der Trauerkreis nicht stattfinden. Allerdings können Termine für Einzelgespräche vereinbart werden.

Fragen und Informationen unter:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
 0 35 91 / 48 16 - 24
 hospizdienst@diakonie-bautzen.de



Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent,
 rund um die Uhr.



0800/111 0 111

0800/111 0 222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



Lutherische Gemeinschaft

Kirchgemeindehaus, Am Stadtwall 12 · www.lutherischegemeinschaft.de

Gemeinschaftsleiter Frieder Mühl Spittelwiesenweg 2, ☎ 48 02 00

Evangeliumsverkündigung mit Kinderstunde	So, 14. 2. + 28. 2. + 14. 3. + 28. 3. So, 14. 2. + 28. 2. + 14. 3. + 28. 3.	19.30 Uhr 16.00 Uhr
Bibelstunde	mittwochs	19.30 Uhr
Jugendstunde	freitags	18.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Am Feldschlößchen 6 · www.lkg-bautzen.de



Gemeinschaftspastor Jonas Weiß ☎ 30 39 93, E-Mail jonas.weiss@online.de

Gemeinschaftsstunden jeweils sonntags	7. 2. 15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde 14. 2. 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde 21. 2. 16.30 Uhr Gemeinschaftsstunde 28. 2. 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde 7. 3. 15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde 14. 3. 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde 21. 3. 9.30 Uhr Bezirksgemeinschaftstag (geplant) 28. 3. 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde	
Frauenbibelkreis	dienstags (außer am ersten Dienstag im Monat)	19.15 Uhr
Bibelstunde	donnerstags via Zoom Nach Lockerung der Kontaktbeschränkung wieder mittwochs 19.30 Uhr.	19.00 Uhr
Frauentreff	Do, 4. 2. + 4. 3.	9.00 Uhr
EC-Teenkreis	freitags (außer in den Ferien)	17.00 Uhr
EC-Jugendkreis	freitags (Infos unter www.ec-bautzen.de)	19.00 Uhr
	Beides im Moment nur online.	
„FeldschlößchenKids (FsK)“	pausiert coronabedingt Samstagstreff für Kinder jeweils am 1. Sonnabend im Monat	9.30–12.00 Uhr
Kinderbetreuung	jeweils sonntags parallel zur Gemeinschaftsstunde	
Hauskreis	sonnabends, dreiwöchentlich Kontakt über Familie Löffler, ☎ (03 59 30) 5 21 48	19.30 Uhr
Hauskreis für Frauen	freitags, 14-täglich bei Familie Bläser, ☎ (035 91) 46 04 44 Beides online nach Absprache.	19.00 Uhr

Weitere Informationen unter <https://lkg-bautzen.de/>



Jesus Christus spricht:

**SEID BARMHERZIG,
wie auch EUER VATER
BARMHERZIG IST!**

Lukas
6,36